

Es befindet sich hier in der öffentlichen Bibliothek ein altes bisher ungedrucktes Chronicon episcoporum Lausanensium, welches vom Domprobst Cuno von Städis anno 1228 geschrieben wurde und welches für die deutsche Geschichte nicht ohne Interesse ist, ich werde dasselbe, mit einigen Noten begleitet, im Laufe des künftigen Sommers an das Sekretariat in Frankfurt übersenden¹⁾. Für die angekündigte Zeitschrift werde ich mit Freude von Zeit zu Zeit merkwürdige Deutschland betreffende Urkunden einsenden.

Gegenwärtig arbeitet mein Sohn, der eidgenössische Staatshauptmann Gotfried von Mülinen an einer diplomatischen Geschichte der unter den Hohenstauffischen Kaysern so berühmt gewordenen Grafen von Lenzburg. Es giebt gewiss in Deutschland noch manche unbenutzte Quelle aus welcher die Geschichte dieses in Oberschwaben mächtigsten Fürstenhauses vervollständigt werden könnte.

Ich erinnere mich des mir von Euer Excellenz in Basel und Paris bezeugten Wohlwollens zu dankbar, um nicht diese angenehme Gelegenheit zu benutzen mich in dero Gedächtnis zurückzurufen und Sie meiner unbeschränkten Hochachtung zu versichern.

Euer Excellenz

gehorsamer . . .

Stein an Mülinen (Original)²⁾.

Hochgebohrner Graf

Hochzuverehrender Herr Regierender Schultheiss

Der Beyfall, welchen ein einsichtsvoller Staatsmann, und ein gründlicher Geschichtsforscher den Verein für deutsche Geschichte ertheilt, und dessen Zusage seine Arbeiten unterstützen zu wollen, ist sämtlichen Mitgliedern höchst schmeichelhaft, und verbürgt den günstigsten Erfolg ihren Bemühungen. Das Unternehmen selbst ist von einem solchen Umfang, dass ich dessen Vollendung zu erleben, nicht hoffen darf, diese Betrachtung wird meinen Eifer dafür aber nicht mindern.

Das Wichtigste ist gegenwärtig, eine genaue Kenntniss der vorhandenen Handschriften gedruckter und

1) Gemeint ist das betreffende Stück des 'Cartulaire du chapitre de Notre Dame de Lausanne rédigée par le Prévot Conon d'Estavayer (1228—1242)', Berner Stadtbibliothek, Cod. B. 219, herausgegeben von F. de Gingins in den Mémoires de la société d'histoire de la Suisse Romande T. VI. 1851; vgl. über die von Mülinen besorgten Abschriften zweier Bruchstücke Archiv III, 513. 2) Die ersten Sätze ohne Zweifel nach dem etwas abweichenden Concept bei Pertz: Leben Stein's V, 494.